

Inhalt

Zum besseren Verständnis dieses Buches	11
---	-----------

I. CHRISTLICHE EXISTENZ

1. Rechtfertigung heute	27
--------------------------------	-----------

Paulus: Zur Freiheit befreit	27
------------------------------	----

Luther: Herr und Knecht	32
-------------------------	----

Der ökumenische Konsens heute	36
-------------------------------	----

2. Christsein heute	41
----------------------------	-----------

Der Mensch in der Leistungsgesellschaft	41
---	----

Worauf es letztlich nicht ankommt	43
-----------------------------------	----

Worauf es letztlich ankommt	46
-----------------------------	----

II. KIRCHE

1. Kirche und Reich Gottes	55
-----------------------------------	-----------

Treue zur Botschaft Jesu?	55
---------------------------	----

Provisorische Kirche	56
----------------------	----

Anspruchslose Kirche	57
----------------------	----

Dienende Kirche	59
-----------------	----

Schuldige Kirche	60
------------------	----

Gehorsame Kirche	62
------------------	----

2. Kirche von unten	65
Was heißt: Alle sind Volk Gottes?	65
Was heißt: Alle sind charismatische Bewegung?	67
Was heißt: Alle stehen in der Nachfolge Christi?	69
Der wahre Herr der Kirche	71
Die Kluft zwischen Versprechungen und Erfüllungen	72
3. Unfehlbar?	76
Irrtümer sind Fakten	76
Die Kirche lebt weiter	77
Das Kriterium der christlichen Wahrheit	79
Die Bedeutung von Gemeinschaft und Tradition	81
Woran glaubt der Christ?	83
Wird das »Lehramt« funktionsunfähig?	85
Wie das Konzil funktionieren könnte	87
Wie der Papst funktionieren könnte	91

III. CHRISTLICHE ÖKUMENE

1. Wie können Katholiken und Evangelische sich wiederfinden?	97
Kein untätiges Zurückrufen	97
Nicht bloße Einzelkonversionen	98
Keine bloße »Sittenreform«	99
Erneuerung aus dem Wesen	100
Rückfragen an die Evangelischen	101
2. Katholisch – evangelisch. Eine ökumenische Bestandsaufnahme	105
Das bisher Erreichte	105
Was hat sich verändert für die Christenheit insgesamt?	107
Was hat sich verändert für die Kirchen der Reformation?	108
Was hat sich verändert für die östlichen Kirchen?	110
Die Aufgaben der Zukunft	111
Was heißt »katholisch« und was »evangelisch«?	113

3. Warum ich katholisch bleibe	114
Eine persönliche Frage	115
Wer ist ein katholischer Theologe?	117
Das Kriterium des Katholischen	119

IV. JESUS ALS DER CHRISTUS

1. Wer war Jesus?	127
Was weiß man von Jesus – im Vergleich?	128
In Ort und Zeit – kein Mythos	130
Keine Nivellierung der Gegensätze	133
Die zentrale Botschaft	135
2. Was meint Auferweckung?	139
Auferweckung von den Toten – unjüdisch?	139
Die letzte Wirklichkeit	143
Radikalisierung des Glaubens an den Gott Israels	146
3. Was meint »Sohn Gottes«?	148
Jesu Verhältnis zu Gott	148
Gottessohn als Titel	150
Gottessohn von Ewigkeit?	152
Was heißt Menschwerdung?	154
Der Glaube an den Sohn Gottes heute	156

V. GLAUBEN AN GOTT

1. Gott existiert	163
Nein oder Ja zu Gott möglich	164
Eine Sache des Vertrauens	165
Der Gottesglaube als letztlich begründetes	
Grundvertrauen	168
Gottesglaube rational verantwortet	171

2. Ja zum ewigen Leben	175
Wozu das Ganze?	175
Vertrauen oder Mißtrauen?	179
Haben Gläubige es leichter?	182
Was änderte sich, wenn . . . ?	185
Was heißt: An ein ewiges Leben glauben?	187
Gott alles in allem	189

3. Gottesverständnis nach Auschwitz	191
Das bleibende Rätsel	191
Durchstehen im Vertrauen	194
Ein dritter Weg	197

VI. WELTÖKUMENE

1. Krishna	203
Geschichte und Kosmos: Kein Gegensatz	204
Christus und Krishna	205
Gemeinsamer Ansatzpunkt: der Jesus der Bergpredigt	210
2. Buddha	214
Auffällige Parallelen	215
Signifikante Unterschiede	217
Der Erleuchtete und der Gekreuzigte	220
3. Konfuzius	222
Was Konfuzius und Jesus verbindet	222
Das Eigenprofil von Konfuzius und Jesus	224
Ein dritter Grundtypus von Religiosität	226
4. Muhammad	230
Muhammad – ein Prophet?	230
Muhammad und der Koran	234
Jesus und Muhammad in einem künftigen Dialog	237

5. Abraham	240
Was weiß man von Abraham?	241
Der Vater des Glaubens	243
Die abrahamische Ökumene	246

VII. KUNST, LITERATUR, MUSIK

1. Kunst und Sinnfrage	253
Kunst als Erbe von Sinn	254
Kunst als Vorwegnahme von Sinn	256
Kunst als Erhellung von Sinn	258
2. Thomas Mann und die Frage der Gnade	261
Gefeiert – und auch gerechtfertigt?	261
Christentum als Erfahrung, Leben, unmittelbares Ereignis	265
3. Mozart und die Spuren der Transzendenz	270
Die Kunst des Transzendierens	271
Erfahrung der Transzendenz	273

VIII. DIE RELIGIÖSE SITUATION DER ZEIT

1. Theologie im Paradigma der Postmoderne	281
Auf der Suche nach Zusammenhängen	281
Was heißt »Paradigmenwechsel«?	283
Ethos und Stil ökumenischer Theologie	287
2. Auf dem Weg zu einem Weltethos	291
Die Heraufkunft der postmodernen Weltordnung	292
Dimensionen des postmodernen Paradigmas	294
Keine Weltordnung ohne Weltethos	295
Die Ambivalenz von Religion	297

Grundfunktionen der Religion	298
Ethische Perspektiven der Weltreligionen	299
3. Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden	305
Positive Beispiele	305
Religionen für den Frieden	306
 ANHANG	
 Bücher von Hans Küng	 310
 Bücher zu Hans Küng	 313